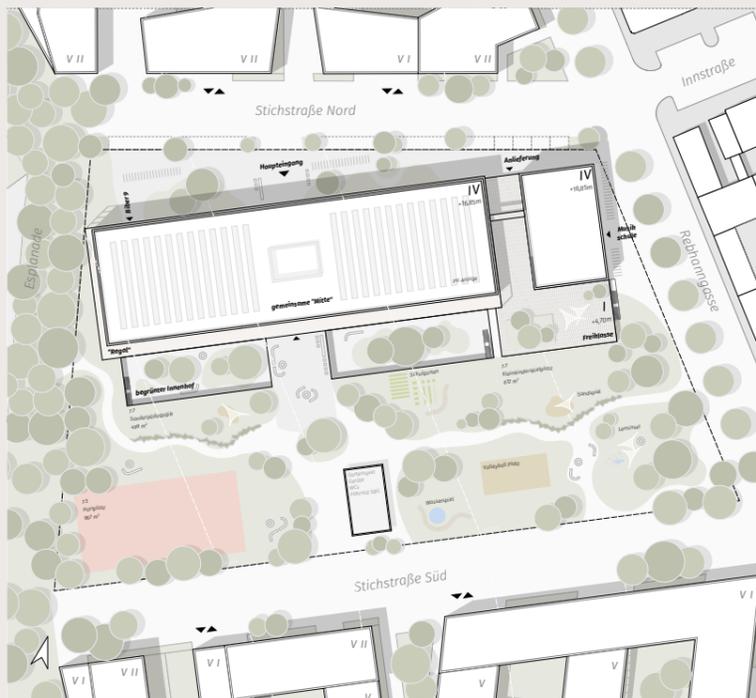


Strukturplan 1|2000



Lageplan 1|500

STÄDTEBAU

Der neue Bildungscampus „Nordwestbahnhof“ wird auf dem Baufeld 13s zwischen die zukünftige Bebauung entlang der Rebhängeasse – vorwiegend mit Wohnnutzung – eingeschoben. Dadurch wird der Blockrand an dieser Stelle aufgebrochen und es ergibt sich die Möglichkeit einer Neuinterpretation der städtebaulichen Rahmenbedingungen. Die einzelnen Bildungsbereiche werden in einem **einzigem langgestreckten, kompakten** Baukörper zusammengefasst und dieser längs der nördlichen Stichstraße positioniert – so entsteht eine **klare städtebauliche Kante**. Durch das **leichte Versenken** des Baukörpers – parallel zur südlichen Stichstraße – öffnet sich der so entstehende, städtische Raum zur grünen Mitte hin und es entsteht ein attraktiver, großzügiger, zum Verweilen einladender Platz vor der neuen „Schule“.

Entlang dieser Flucht sind die unabhängigen, externen Zugänge aneinandergereiht – beginnend mit der Anlieferung, gefolgt vom zentralen Haupteingang und anschließend der Nebeneingang für den Bildungsbereich Sonderpädagogik. Lediglich der externe Zugang für die Musikschule und die Sporthallen befindet sich an der Rebhängeasse und ist somit stärker der Stadt zugewandt.

Durch die Positionierung des komprimierten Bauvolumens entlang der nördlichen Stichstraße wird die bebaute Fläche auf ein Minimum reduziert und damit Platz für die gewünschten Freiräume der verschiedenen Bildungseinrichtungen geschaffen. Diese Freiräume – Spielplätze, Ballsportflächen, Gärten etc. – bilden die **Klammer** zwischen städtischem Raum an der Rebhängeasse und der „grünen Mitte“ des neuen Wohnquartiers.

Die **Verankerung** des Gebäudes im städtischen Raum wird durch die Betonung und Akzentuierung der Gebäudeecke – durch das freigestellte Volumen der Musikschule – an der Kreuzung zwischen Rebhängeasse und Innstraße noch unterstrichen. Hier befinden sich die Sporthallen und darüber schwebend der monolithische Block der Musikschule als urbaner Bezugspunkt situiert und bilden damit den Übergang zum eigentlichen Schulareal dahinter.

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

Generell ergibt sich die funktionale Zuordnung der einzelnen Bildungsbereiche über die Geschosse durch deren Positionierung rechts und links der **„gemeinsamen Mitte“** – ein wesentlicher Aspekt für die einfache Orientierbarkeit und Übersichtlichkeit innerhalb des Gebäudes.

Dieses Zentrum dient zum einen als Verteiler - Foyer und Aula im Erdgeschoss – zum anderen als Knoten- und Treffpunkt zwischen den Bibern und beherbergt die Kreativräume für die Allgemeinheit, die Speisesäle außerhalb der Bildungsbereiche, sowie die Verwaltung.

Im Erdgeschoss liegen die Biber 1 und 9 mit direkten Zugängen zu den entsprechenden Spiel- und Gartenflächen, in den Obergeschossen sind die Biber 5 bis 8 mit direkten Terrassenzugängen situiert. Diese den Bibern vorgelagerten Terrassenbereiche – **das Regal** – im Süden und Westen des Gebäudes ermöglichen eine direkte Verbindung des Außenraums über alle Geschosse mit den großzügigen Spiel- und Freizeiflächen des Campusareals.

Die Servicebereiche wie F-Management, Küche, Anlieferung und Müll sind hinter dem rein südorientierten Biber 1 entlang der Nordfassade aneinandergereiht und sind entkoppelt vom Hauptzugang erreichbar.

Der Veranstaltungssaal mit Nebenräumen befindet sich rechts neben dem Haupteingang und kann als unabhängige Raumeinheit genutzt werden. Dahinter – zur grünen Mitte hin orientiert – befindet sich der Bildungsbereich für Sonderpädagogik (Biber 9).

Im Untergeschoß, jeweils um einen großzügigen, begrünten Innenhof organisiert, befinden sich die Bildungsbereiche 3 und 4. Im Gegensatz zu den Bibern in den Obergeschossen – mit den auf ein Zentrum hin ausgerichteten Multifunktionsflächen – sind diese zwischen die einzelnen Klassenräume geschaltet und stärker an den Freiraum angebunden. So entstehen innerhalb Gebäudes Bildungsbereiche mit unterschiedlichen räumlichen Qualitäten und damit ein differenziertes Angebot an Lern- und Unterrichtsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer.



Biber 2 1|250



Biber 5 1|250

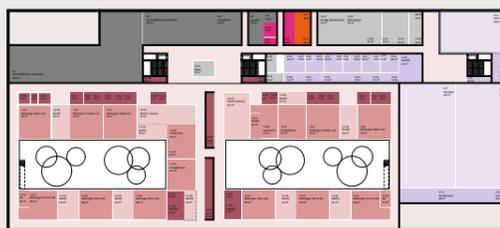


Süd Fassade 1|500

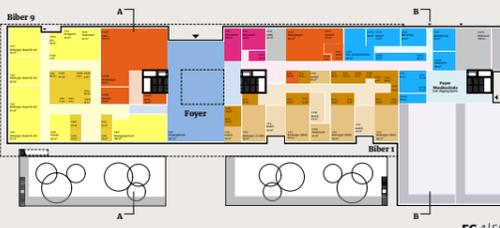


Schnitt A-A 1|500

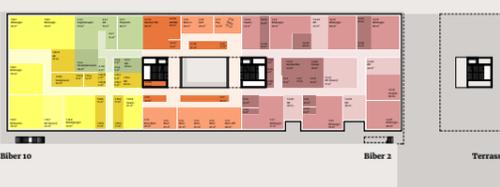
Schnitt B-B 1|500



-1.UG 1|500



EG 1|500



1.OG 1|500



2.OG 1|500



3.OG 1|500

